

## **Beschluss der Landesvorstandssitzung am 13. Juli 2012**

### **„KEIN FRACKING IN THÜRINGEN“**

Der Landesvorstand der Partei DIE LINKE, Landesverband Thüringen, wendet sich unmissverständlich gegen die geplante Erschließung und Genehmigung von unkonventioneller Erdgasförderung, die unter dem Namen „Fracking“ bekannt wurde. Diese Form der Erdgasförderung ist durch ihre technische Besonderheit mit den chemischen Verbindungen, die unter komplizierten Bedingungen tief in die Erde eingebracht werden, mit derart komplexen Wirkungen verbunden, die das Risiko und die Umweltbelastung, die damit verbunden sind, nicht rechtfertigen.

Der Landesvorstand der Partei DIE LINKE lehnt deshalb konsequent jede weitere Erkundung für dieses Vorhaben ab und fordert die Landesregierung auf, entsprechende Initiativen gegenüber der Bundesregierung zu ergreifen, damit durch eine Änderung des Bergrechts nachhaltig diese Methode unterbunden wird.

Die Landesregierung ist gleichzeitig aufgefordert, alle Maßnahmen zu ergreifen, die im Landesrecht stehen, um eine Weiterverbreitung der Methode auf Thüringer Territorium zu unterbinden und gegenüber dem Landesverwaltungsamt eine verbindliche Weisung zu erteilen, damit auch behördlicherseits deutlich wird, dass nichts an unterstützenden Maßnahmen zu erwarten ist.

Unsere Kreistagsfraktionen werden gebeten, entsprechende Anträge auch in den Kreistagen zu stellen, damit die Kreisparlamente, die Landräte und die Oberbürgermeister in Thüringen gemeinschaftlich deutlich machen, dass vonseiten kommunaler Behörden keinerlei Unterstützungsleistungen für diese Methode zu erwarten sind.

Die Thüringer LINKE lehnt Fracking ab und hält die Ausbeutung von unkonventionellem Erdgas für einen Schritt in die völlig falsche Richtung.

Die bergrechtlichen geologischen und umwelttechnischen Eingriffe und Risiken sind zu hoch und angesichts der Folgen durch die Kaliausbeutung sowie sonstiger Eingriffe in die Erdoberfläche für den Abbau von Ressourcen hat Thüringen schon jetzt eine viel zu hohe Folgelast zu tragen.

Die ständigen Erdfälle zeigen, dass das jetzige Risikomanagement im Bereich bekannter Abbaumethoden schon zu unüberschaubaren Langzeitrisiken führt. Hier nun lukrativ unkonventionell Erdgas abzubauen, statt unsere Kraft in den Umbau unserer heimischen Energiewirtschaft zu stecken und die Energiewende unter dem Aspekt ist der falsche Weg - hier sagt DIE LINKE nein!

Wir fordern alle Grundstückseigentümer (öffentliche und private) auf, keine privatrechtlichen Verträge für Erkundungen und Bohrungen abzuschließen.